

Halle und Umgegend.

Salle, 25. Oktober.

Die Volkszählung am 1. Dezember.

Am 1. Dezember findet im Deutschen Reich die Volkszählung statt, deren Leitung für Preußen dem königlichen Statistischen Landesamt zu Berlin übertragen worden ist; mit der Zählung ist eine Ermittlung der bewohnten und unbewohnten Wohnstätten sowie der sonstigen bewohnten Bauwerke verbunden. Die Volkszählung bezweckt, die Zahl und einige persönliche Eigenschaften der ortsbewohnenden Bevölkerung sowie die Zahl der Wohnstätten zu ermitteln. Die ortsbewohnende Bevölkerung besteht aus den in der Nacht vom 30. November auf den 1. Dezember 1905 in jeder Stadt oder Landgemeinde und jedes selbständigen Gutsbezirks ständig oder vorübergehend anwesenden Personen. Dabei gilt als entscheidender Zeitpunkt die Winternacht, so daß auch die vor Winternacht Geborenen und die nach Winternacht Geborenen mitanzählen sind. Die Zählung erfolgt von Haus zu Haus und von Haushaltung zu Haushaltung. Als oberster Grundsat gilt, die Bevölkerung bei der Zählung selbst mitwirken zu lassen und die Haushaltungsvorstände zu verpflichten, die über die Personen ihrer Haushaltung verlangten Nachweise auf der Zählkarte selbst zu liefern. Zur Erhebung über die einzelnen Personen dienen Zählkarten und das Haushaltungsergebnis. Diese Formulare in entsprechender Anzahl bilden den Inhalt des Zählbezirks, der an den Haushaltungsvorstand gerichtet wird, für jede Haushaltung ist ein solcher Zählbezirk bestimmt. Die Klassen von Anhalten für gemeinliche Anhaltelohn, A. Krankenanstalten, Gefängnisse, Kaserne, Gefängnisse, ohne eigene Hauswirtschaft, bilden eine selbständige Haushaltung. Die Ausfertigung der Volkszählung in Halle ist Sache des Magistrats und der Polizei. Die Zählung erfolgt in abgegrenzten Zählbezirken. Die Zählbezirke sollen in der Regel nicht mehr als 40 Haushaltungen umfassen und sich an die in der Gemeinde bereits bestehende Einteilung der Gemarkung anschließen, daß für jeden größeren Ortsteil oder Wohnplatz ein oder mehrere besondere Zählbezirke gebildet werden. Zur Ausübung und Vervollständigung der Zählbezirke ist für jeden Zählbezirk ein Zähler und ein Vertreter zu bestellen. Diese müssen zu den ihnen obliegenden Geschäften hinführend befaßt und unbedingt zuverlässig sein. Die Einteilung der Zählbezirke sowie die Benennung der Zähler und Vertreter wird bis spätestens zum 16. November beendet.

Der Magistrat ist bereits seit einigen Wochen mit den Vorbereitungen beschäftigt. Folgende Bekanntmachung stellt er heute zur Verfügung. Am 31. d. M. werden den Hausbesitzern und den Bewohnern von den Polizei-Statistikbeamten Vorzählungsbriefe beifolgend zuhanden. Die Hausbesitzer und Wirtsleute werden ersucht, die Vorzählungsbriefe durch Eintragung der Haushaltungsvorstände um, nach Mitteilung des vorgedruckten Inhalts anzufüllen oder durch die Haushaltungsvorstände anfüllen zu lassen. Die Abholung der Vorzählungsbriefe wird am 2. November d. J. erfolgen. Da es bei dieser Arbeit darauf ankommt, die Zahl der Haushaltungen und die Zahl der in denselben anwesenden Personen zur Vorbereitung der zu verteilenden Formulare für die Volkszählung zu ermitteln, bitten wir, alle bis zu dem genannten Tage bestimmte in Aussicht stehenden Zus., Ab- und Zugänge von Familien und einzelnen Personen der Ausübung der Vorzählungsbriefe beizubehalten zu wollen. Der Magistrat: Staudt. Auf Grund der Angaben der Vorzählungsbriefe ist der Magistrat erst in der Lage, die Zählkarten richtig zu verteilen. Die Stadt hat jetzt etwa 172,000 Einwohner. Neben 106,000 Zählkarten stehen für die Verteilung zur Verfügung. Wohl 1500 Zähler werden nötig sein. Schon an diesen Zahlen und an der Art der von langer Hand zu treffenden Vorbereitungen ersieht man, welche Arbeitslast es da zu bewältigen gilt. Sie wird aber hienieden überwunden werden können, wenn jeder mit Dank ansetzt und jeder durch größtes Entgegenkommen die Stadtverwaltung und die Zähler unterstützt.

Gemäld-Anstellung.

Als Fortsetzung der Mitteilungen von vorher Woche über den Halle'schen Kunstverein und seine Ausstellung im Gebäude der Volkshochschule auf dem Volkspark wird uns weiter berichtet, daß diese Ausstellung am nächsten Sonntag, den 29. Oktober, für das Publikum eröffnet werden soll. Am Donnerstag, den 28. Oktober, soll eine Vorbesichtigung durch die Vertreter der beiden Kreise stattfinden und am Samstag, den 28. Oktober, eine weitere durch die Mitglieder des Kunstvereins selber, mit denen zugleich die Vertreter einiger Kassenvereine und Kunstvereine werden sollen. Das, was dem Publikum geboten wird, ist dem Umfang nach nicht groß. Es sind nur einige wenige Bilder. Somit wird es im Gegensatz zu der sonst üblichen großen Kunstausstellungen möglich sein, die Kunst mit Ruhe zu genießen und, da fast durchweg das Merkmal der vorbeschriebenen modernen Malungen geboten wird, sich auch durch Vereinfachung der verdächtigsten Darstellungsmittel zu bilden. Wenn Bildpreise auch nichts zur Beurteilung ihres eigentlichen Kunstwertes beitragen, so mag es doch nicht uninteressant sein, einiges über den heutigen Marktwert der „Moderne“ zu erfahren. Daß Arnold Böcklin's „Alte römische Mauer“ mit 50,000 Mark bewertet ist, wird nicht

wundernehmen; denn Böcklin ist tot, und die Möglichkeit, sich in den Besitz eines Werkes dieses Meisters zu setzen, wird von Jahr zu Jahr geringer. Doch aber ein lebender Meister, wie Max Liebermann, mit einem älteren Bild: „Die Bartolomeus“ auf 40,000 Mark fest, mag schon sehr Verwunderung erregen. 10,000 Mark wird für denselben Males kleineres Bild: „Der Biergarten“ gefordert, ebenso wie für Löhde's bekanntes Werk: „Der Weizmann kommt!“ 14,000 Mark soll das Bild vom Kopf eines blinden Weizmanns von der Hand des verstorbenen Wilhelm Leibl kosten und 15,000 Mark eine von Hans Thoma gemalte Biere. Für Max Klingers „Homer“ stehen 32,000 Mark in Aussicht, und die Studie einer ebenen Malung, die Wenzel dem Direktor des Königl. Realgymnasiums in Berlin zum Geschenk machte, ist mit 30,000 Mark bewertet. Am meisten aber wird durch eine in mächtiger Größe vom Vater des Impressionismus, Edouard Manet, gemalte Malone Verwunderung erregen. Sie ist mit 15,000 Mark angesetzt, und ihr jetziger Besitzer, Herr Professor Max Liebermann in Berlin, der sie dem Kunstverein in autorisierender Weise zu seiner Ausstellung überlassen hat, schreibt darüber, daß sie ein „beau morceau de peinture“ und unter Brüdern ihre 20,000 M. wert sei! Die übrigen Preise bewegen sich zwischen 8000 und 550 M. Das der Kunstverein für diese wenigen Bilder allein über 1000 M. an Fracht und Versicherung zu zahlen hat, wird demnach nicht wundernehmen. Neben diesen genannten Werken kommen ferner zur Ausstellung zwei Bilder von Ludw. v. Holzmann („Wandende Mädchen“ und „Bolino“), zwei Landschaften des Malers Ulrich Höpner, vier kleinere Stücke des Münchener Landschafters Altdorf Kaiser, drei Landschaften, zwei Monets, ein Sichel, ein Elswat, drei Bilder von Speer, eins von Trübner und zwei von Vallotton. Der Katalog, der an der Halle für 10 Wp. zu haben ist, soll mit wenigen Worten über die Maler sowohl als auch über ihre Bilder aufklären. Daß bei der kunstgeschichtlichen Bedeutung dieser Maler und Bilder ein öfter wiederholter Besuch anzupfehlen ist, bedarf wohl kaum der Erwähnung. Die sequente ist für die Dauer bis Ende Oktober die, Mitglied des Kunstvereins zu werden, da die Mitgliedschaft für die auf ihre Namen besetzten Karten zum allen Ausstellungen des Vereins gewährt. Es wäre auch zu loben, wenn die auf angelegentlichste Ausstellung eine zweite Sonderausstellung, nämlich durch seine kunstwissenschaftlichen Bilder, besonders in den „Hängenden Wäntern“, so bekannten Hallenser Landmann's Euxen Kirchen er auf dem Wege fände. Die Anzahl seiner Bekanntheit und Tadeln vor zu groß und ihr Ansehen von dem der oben erwähnten Bilder zu verschieden, als daß sie ihnen so ohne weiteres hätten eingeordnet werden können.

Die Baukommission hatte gestern eine Sitzung, in welcher sie der Stadtverordnetenversammlung die Beauftragung von über 4000 Mark für die Errichtung einer Volkshochschule am Statist. empfahl. Die Anzahl soll für beide Geschlechter eingerichtet werden und an den Weg zu stehen kommen, der auch durch die ästhetischen Anlagen an der Götze Straße (Steinbock-Wohnhaus) führt. — Am Dienstag der vorigen Woche war in der Baukommission sehr lebhaft die Frage der Neubebauung zur Ausbesserung der neuen Polizeirevierwache besprochen worden, und wie gemeldet, hatte die Baukommission ihrer Verwunderung Ausdruck gegeben, daß der Magistrat in spät um die Neubebauung ersucht habe. In der gestrigen Sitzung wurde darüber berichtet, daß die Ausbesserung der Wache bei einem Kostenaufwande von 1550 Mark auszuführen, nachdem der Magistrat erklärt hatte, daß mit 500 Mark eine zu niedrige Summe in den Etat für diesen Zweck eingelegt worden war und daß wegen der deshalb notwendig werdenden Neubebauung früher hätte ein Antrag gestellt werden können. — Zwei Petitionen wegen des Zurücktritts der Elternwitwe nach der Heilbrücke zu will die Kommission dem Magistrat zur Berücksichtigung überweisen unter der Voraussetzung, daß das dort gehörige Land von den Anliegern mangelnd zu der Stadt übergeben wird. Weiter beauftragte die Kommission die Übermittlung der Petitionen wegen Umlegung und Erweiterung des Reiterhofes, ferner und wegen Verlegung der Wasserleitung in Gölwitz um den Magistrat zur Berücksichtigung bezu. Erwägung. — Der Antrag auf Ausbesserung und Wiederherstellung der Wasserleitung der Straße zwischen Hammerstraße und Rotmilchstraße wurde vom Magistrat zurückgewiesen, er will in dieser Angelegenheit später eine neue Vorlage machen.

Zur Stadtverordnetenwahl. Ein Inserat in vorstehendem Blatte läßt zu einer Sandwitzer-Vernehmung für Freitag, 27. Oktober, nach der „Kaiser Wilhelm-Halle“ alle bürgerlich gestimmten Handwerker und Gewerbetreibenden der Altstadt ein.

Notenamtlicher. Der Vespernotendient in der Bartholomäus-Kirche zu Gölwitz am 31. Oktober ist eine herzlich willkommenige Notendient, der vorher Herr Prof. Meubel, Herr Professor M. Schmidt, Hr. W. Mannmann, Herr Pastor Welser und Herr Herr S. Meuter mitwirkten.

Der neue Postkoffer in Petersburg. Der zum Postkoffer in Petersburg dieser Tage erkrankte Herr v. Schöb befindet sich seit mehreren Wochen in der besten Klinik des Herrn Professor Lefser und wird nächste Woche wahrscheinlich als geheilt entlassen werden können.

Auszeichnungen. Frau Geheimrätin Kommerzrätin Anna Lehmann hier ist die rote Kreuzmedaille dritter Klasse, dem vormaligen Eisenbahnbeamten Wilhelm Paris und dem Winterpöcher Franz Scherer hier das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Personenveränderung in der Allee. Damborger, Oberleutnant der Kavallerie 2. Aufgebots der Eisenbahn-Brigade in Halle, der Abschied bewilligt.

Zeremonienzüge. Die teuren Lebensmittelpreise wirken natürlich auf den Hausstand des „kleinen Mannes“, des Beamten und Arbeiters, wie schon vielfach festgestellt, besonders ein. Die Ausgestaltung von Zeremonienzügen und anderen Gesellschaften, deren eines Mittelers, der nach dem ursprünglichen Sinne besetzt wird, untersteht, findet in unserer Stadt deshalb schon verhältnismäßig eine Dotation mit der Bitte um Zeremonienzüge herausgeraten. Erfolgreich ist es nun zu konstatieren, daß unter den hiesigen Sandwitzerkreuzern sich sogar schon solche gefunden, die ohne auf ein Gehalt ihrer Beamten zu warten, in Anbetracht der abwechselnd wachsenden eine kleine Summe bewilligt haben. Das Verhältnis zwischen Arbeitern und Angestellten und Beamten kann durch ein solches Entgegenkommen nur gefördert werden.

Die Festigkeit zur Kaiserfeier. Die ehemaligen Schüler von Czölln überreichen, wie gemeldet, am Montag bei dem Festakt eine Wappe mit der Festfeier. Die Wappe besteht aus gelbem Leder; auf dieser ruhen in reichhaltiger Arbeit Silber die Embleme der Landwirtschaft und Wissenschaft. Die Verzierung wurde in der Goldschmiede des Herrn Juwelier Reine ausgeführt.

Stadtfeier. Aus dem Bureau wird mitgeteilt: Auf die heute stattfindende Ausfertigung der Wänter von St. Veruab machen wir nochmals aufmerksam. Beamtenkarten haben Gültigkeit. — Sarah v. Reichen, die bekannte „holländische“ Nädlerin, feiert am Donnerstag die Partie der M a o r e z i n im Gumbold'schen Biergarten für diese Ausfertigung haben Beamtenkarten und Wänter keine Gültigkeit. — Am Freitag geht für die dritte Vorstellung im Hoftheater-Zyklus das vieraktige Lustspiel „Die Lärm und Licht“ in Szene. Die für Freitag anfallenden Gastkarten werden den Inhabern der Abonnements schon tags vorher unentgeltlich für nächsten Sonntag in Meierberg große Oper „Der Woyzeck“ in Vorbereitung.

Kunstabend. Aus dem Bureau wird mitgeteilt: Die Kunst-Schauausstellung „Lebendige Kunst“ geht am Donnerstag zum letzten Male in Szene. Am Freitag findet die erste Wiederholung von Reinhold's Lebenswirklichkeit Lustspiel „Die große Leidenschaft“ statt. Der Vorverkauf auf den am Sonntag nachmittag 4 Uhr stattfindenden Volks-Vorstellung zu Einzelzwecken, die von hiesigen französischen Schloß „Die Dame von Alariz“ bringt, ist bereits eröffnet und es bei dem großen Andrang schon, sich rechtzeitig mit Wickets zu versehen.

Abendabend. Die überaus gelehrte Pianistin Frau Berthe Wänter-Goldschmidt wird demnach auch hier frei in Berlin u. v. enttäuschend aufgenommenen Abendeabend veranstalten, und zwar am 17. November einen Chopin-Variations- und Etüden-Abend und 27. November einen Fantasie-Abend, beide in den „Kaiserhöfen“. Willbestellungen nimmt die Hofmusikhandlung Kleinhold Koch entgegen.

Gewinnsumme E. Sacco. Am Dienstag, 10. Tag: Temperatur 36, Puls 86, Gewicht 162 Pfund, Verzicht 16 Pfund.

Der Stein- und Brennholz-Verkauf im Oberbergamtsbezirk Halle hatte im 3. Vierteljahr 1905 folgende Ergebnisse:

Table with 2 columns: Category and Quantity/Value. Includes rows for Zahl der betriebenen Werke, Förderung, Selbstverbrauch, Abgab t, Gesamtbelegzahl.

Zwangsvollstreckung. Im Wege der Zwangsvollstreckung wurde gestern an hiesiger Gerichtsstelle das auf den Namen der Witwe Emma Borchel eingetragene, Tüdel 2 gelegene Hausgenossenschaft öffentlich versteigert. Erbeiter blieb ein Anwohner, Herr Henner Junghans, mit 21,140 M. Der Zuschlag wird am 1. November erteilt werden.

Ein großer Sonnenstich ist gegenwärtig gerade auf der Mitte der Sonnenhitze zu sehen. Er ist mit freiem Auge leicht sichtbar, wenn man dieses durch ein schwarzes Glas oder ein Loch in einem Kartenblatte schaut. Nimmt er doch gegen den zweiten Teil der Sonnenhitze ein. Im Fernrohr sieht man diese Stelle der Sonne in gewohnter Aufregung. Neben dieser Sonnenhitze, deren Größe die Erde im Durchmesser übersteigt, liegen in derselben Richtung angeordnet, die vielfach von Lichtstrahlen durchzogen ist. Die Gesamtanscheinung des Gestirns ist gleich dem leuchtenden des Erdumkreises, und 80,000 Kilometer. Der Stern ist infolge der Sonnenrotation am 27. Oktober an der rechten Sonnenrand, wird aber zweifellos nach 13 Tagen wieder am linken erscheinen.

Aus der Antivandalenliste entlassen ist Frau Saale, die Ehefrau des Antivandalen Altmann Albert Saale. Die Auflage gegen sie wegen Verleumdung hat fallen. Sie soll von der Tat ihres Mannes keine Kenntnis gehabt haben. Wie man hört, wird gegen Saale die Anklage nur auf 20 Jahre lauten. — In welcher Weise der deutsche Reichstag die Angelegenheit ausnimmt, beweist die Tatsache, daß bei Gelegenheit der Sitzung in Annaberg in einer der dort angelegten Schauläden der Antivandalen Saale als „Halle“ bildlich zu sehen war. Es soll dies ein Zugeständnis gewesen sein, und der Antivandalen soll kein Geschick gemacht haben.

Die Feuerwehr wurde gestern Abend 9 Uhr nach dem Volksbergweg 98 gerufen. Bei ihrem Eintreffen wurde jedoch festgestellt, daß der Feuerwehler unbefugterweise in Tätigkeit gesetzt worden war. Der Täter ist nicht ermittelt worden.

Feuerbahn Halle-Merzbach. Auf der Strecke der Feuerbahn erkrankte sich gestern nachmittag 5 1/2 Uhr ein Unfall. In Annaberg ließ an der Kreuzung die Eisenbahn ein Motorschiff auf den Wagen eines Karrenschleppers. Der Motorschiff des Motorschiffes wurde eingedrückt. Das andere Geschäft hatte bei dem Zusammenstoß keinen Schaden genommen.

Advertisement for 'Grosser Herbst-Ausverkauf' (Great Autumn Sale) starting on October 28th. It lists 'Ausserordentlich günstige Kaufgelegenheit für Aussteuer, Haus- und Weihnachtsbedarf.' and names 'H. C. Weddy-Pönicke, Halle a. S.' as the advertiser. It also mentions 'Leipziger Strasse 6, Part. I, II u. III. Etage.' and 'Elektrische Personenbeförderung.'

**Entgegnung.** Heute morgen 6 Uhr 40 Min. entlegte in Trotha in einer Kutsche ein Motorwagen der Stadtbahn, wodurch eine Verletzung von 20 Minuten entstand.

**Sturz vom Pferde.** Ein hiesiger Kaufmann führte am Sonntag bei einem Spaziergange in der Nähe von Pleßkau vom Pferde. Der Reiter wurde in der Höhe von Pleßkau gestürzt, geriet auf den Rücken und fiel bis tief in den Schlamm. Er ist noch in das nächste Krankenhaus eingeliefert worden.

**Geschäft.** Gestern nachmittags gegen 3 Uhr führte in der oberen Leipzigerstraße ein Herr Kasperl & Co. ein großes Pferd. Das Tier, das bei dem Sturz die Wagenhölzer zerbrochen hatte, konnte nach dem Aufsteigen des Reiters nicht mehr weitergeführt werden. Der Reiter wurde durch einige hiesige Geschäftsleute in der Höhe von Pleßkau von dem Pferde abgeholt und in das nächste Krankenhaus eingeliefert.

**Nachricht.** Bei einer heute nicht abgehaltenen Sitzung wurde ein Mann in den Polizeirevier, in einem Restaurant nächtlich, angehalten.

**Auto und Treppen.** Heute vormittag nach 10 Uhr fuhr ein der Eisenbahnstationen ein Auto mit einem Mann und einem Koffer. Das Auto wurde vollständig zerstört, während das Auto von den Treppen herabfiel. (Weitere Details befinden sich in der 2. Beilage.)

### Stadt-Theater. 24. Oktober.

#### "Hänfel und Gretel."

Märchenoper in drei Akten von Ferdinand

Annemarie und Maxine.

Opernlibretto von Louis Schneider.

Opernlibretto von Louis Schneider.

Opernlibretto von Louis Schneider.

Der Schwarm der Märchen- und Märchertreue, die durch die goldenen Wege, die Engelbert Humperdinck mit seiner ersten Märchenoper verdient hat, angezogen, gleichfalls verlockt, die Geister der Kinderwelt auf die Bühne zu verpflanzen, hat sich verlaufen. Alle haben die Hand nach der blauen Blume, die im Lande der Märchenwelt und Märchenweltigkeit wächst, aufgehoben. Es ist die Hand, die sich nach dem Märchenwald, der "Königskinder", der "Sieben Geister" und des "Dornröschens", um ihn zu der Erkenntnis zu bringen, daß auch ihm es nur einmal beschieden war, den Weg zwischen den gigantischen Märchenbergen und dem Meer zu finden. Das ist die Hand, die sich nach dem Märchenwald, der "Königskinder", der "Sieben Geister" und des "Dornröschens", um ihn zu der Erkenntnis zu bringen, daß auch ihm es nur einmal beschieden war, den Weg zwischen den gigantischen Märchenbergen und dem Meer zu finden. Das ist die Hand, die sich nach dem Märchenwald, der "Königskinder", der "Sieben Geister" und des "Dornröschens", um ihn zu der Erkenntnis zu bringen, daß auch ihm es nur einmal beschieden war, den Weg zwischen den gigantischen Märchenbergen und dem Meer zu finden.

welter, aber der barmhertige Humor und die — bei aller Unbeobachtbarkeit — entzückende Stimmlager verleiht ihr Melodie, die beiden erwidert und Gemüthsruhe anbringt, eine Melodie, die auch in moderner Lustmusik nicht zu finden ist. Das Spiel wurde der Rhythmus geradezu mullergütlich. Fräulein G. H. M. als Märchen- und als Sieben Geister. Man bringt auch Freude über das Talent dieser noch am Anfang des Bühnenlebens stehenden Künstlerin. Ihre Leistungen sind zu loben, aber man wünscht, daß sie in der nächsten Saison auch die Rolle der Märchen- und Sieben Geister spielen würde. Das Spiel wurde der Rhythmus geradezu mullergütlich. Fräulein G. H. M. als Märchen- und als Sieben Geister. Man bringt auch Freude über das Talent dieser noch am Anfang des Bühnenlebens stehenden Künstlerin. Ihre Leistungen sind zu loben, aber man wünscht, daß sie in der nächsten Saison auch die Rolle der Märchen- und Sieben Geister spielen würde.

### Die neueren Ausgrabungen in Griechenland und im griechischen Orient.

Am zweiten seiner seitlichen Vorlesungen über die Ausgrabungen in Griechenland und im griechischen Orient behandelte Herr Professor Dr. C. H. Müller die Ausgrabungen auf der Insel Rhodus. In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts war die Insel Rhodus eine der reichsten und blühendsten Inseln des griechischen Mittelmeeres. Sie war die Heimat der griechischen Kultur, der griechischen Wissenschaften, der griechischen Kunst. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde die Insel Rhodus von den Engländern erobert. Die Engländer haben die Insel Rhodus in eine Provinz umgewandelt. Die Engländer haben die Insel Rhodus in eine Provinz umgewandelt. Die Engländer haben die Insel Rhodus in eine Provinz umgewandelt.

Wenige Wägen, kleine Kreisläufe und andere Gegenstände des Mittelalters. Bei den Ausgrabungen ist die untere Zeit noch unklar. In dem verfallenen Mosaik fand man eine kleine Figur eines Mannes, die ebenfalls mit dem Kreuz in der Hand verziert war. Das Hauptbild war ein Kreuz, das natürlich mit dem christlichen Symbol nicht das geringste zu tun hat. Man hat das Kreuz nebenst als Bild des Sonnenrades (Spirale). Sehr interessant sind die aus gewöhnlichem Porzellan (Terra sigillata) hergestellten Gegenstände, die Gewandknöpfe, die aus Eisen, Bronze und Silber gefertigt sind. Die Knöpfe der Frauenkleider sind aus Bronze, die Knöpfe der Männerkleider aus Eisen. Die Knöpfe der Kinderkleider sind aus Silber. Die Knöpfe der Frauenkleider sind aus Bronze, die Knöpfe der Männerkleider aus Eisen. Die Knöpfe der Kinderkleider sind aus Silber.

Das Kreuz nebenst als Bild des Sonnenrades (Spirale). Sehr interessant sind die aus gewöhnlichem Porzellan (Terra sigillata) hergestellten Gegenstände, die Gewandknöpfe, die aus Eisen, Bronze und Silber gefertigt sind. Die Knöpfe der Frauenkleider sind aus Bronze, die Knöpfe der Männerkleider aus Eisen. Die Knöpfe der Kinderkleider sind aus Silber. Die Knöpfe der Frauenkleider sind aus Bronze, die Knöpfe der Männerkleider aus Eisen. Die Knöpfe der Kinderkleider sind aus Silber.

### Standesamtliche Nachrichten.

**Standesamt Halle N. (Wagler) 24. Oktober.**  
**Angeboren:** Metallarbeiter Wilhelm Reimert u. August Wenzel (Ammebühl u. Gehlert 20).  
**Geborenen:** Sanitätsbeamter im Füß.-Reg. 36 Wilhelm Reimert u. Anna Schlegel (Mellert 128 u. Ludwig Wäckerle 128).  
**Geboren:** Stadtbauingenieur Otto Kühnig u. Otto (Friedrichstr. 11). Arbeiter Christian Wendeborn u. Berta (Friedrichstr. 11). Schriftführer Hermann Fiedel u. Margarete (Friedrichstr. 11). Bauarbeiter August Fiedel u. Berta (Friedrichstr. 11). Maler Otto Sumner u. Margta (Wörthstr. 3).  
**Geboren:** Metallarbeiter Robert Reichardt (Friedrichstr. 11). Arbeiter Otto Sumner u. Margta (Friedrichstr. 11). Arbeiter Otto Sumner u. Margta (Friedrichstr. 11). Arbeiter Otto Sumner u. Margta (Friedrichstr. 11).

**Standesamt Halle S. (Sielow) 24. Oktober.**  
**Angeboren:** Kraft. Arzt Dr. med. Friedrich Wampel u. Ella (Friedrichstr. 22 u. Fiedlerstr. 22). Arbeiter Otto Wöhrmann u. Berta (Friedrichstr. 22). Dachdecker Hermann Wöhrmann u. Anna Jacob (Wöhrmannstr. 2 u. Unter-Zoothofstr. 2).  
**Geborenen:** Kaufmann Emil Fiedler u. Alma (Friedrichstr. 22).  
**Geboren:** Landarbeiter Albert Klinge u. Clara (Friedrichstr. 22). Landarbeiter Hermann Klinge u. Clara (Friedrichstr. 22). Landarbeiter Hermann Klinge u. Clara (Friedrichstr. 22). Landarbeiter Hermann Klinge u. Clara (Friedrichstr. 22).

**Standesamt Halle S. (Sielow) 24. Oktober.**  
**Angeboren:** Kraft. Arzt Dr. med. Friedrich Wampel u. Ella (Friedrichstr. 22 u. Fiedlerstr. 22). Arbeiter Otto Wöhrmann u. Berta (Friedrichstr. 22). Dachdecker Hermann Wöhrmann u. Anna Jacob (Wöhrmannstr. 2 u. Unter-Zoothofstr. 2).  
**Geborenen:** Kaufmann Emil Fiedler u. Alma (Friedrichstr. 22).  
**Geboren:** Landarbeiter Albert Klinge u. Clara (Friedrichstr. 22). Landarbeiter Hermann Klinge u. Clara (Friedrichstr. 22). Landarbeiter Hermann Klinge u. Clara (Friedrichstr. 22). Landarbeiter Hermann Klinge u. Clara (Friedrichstr. 22).

## CALIFIG

Originaler, einzig echter  
**CALIFORNISCHER FEIGEN SYRUP**

Angenehmes, wirksames Laxativ für Erwachsene und Kinder.

In allen Fällen von Verstopfung, träger Verdauungstätigkeit und mangelndem Appetit bewährt sich Califig als angenehmes, vorzügliches Mittel, weil es von hervorragendem Geschmack und milder Wirkung ist.

Auf die Marke „Califig“ ist besonders zu achten. Nur in Apotheken erhältlich, pro 1/2 Flasche M. 2.50, 1/1 Flasche M. 5.00. Best.-Zettel: 397, Fiedlerstr. 22, Halle (Saale). (Spezial-Vertrieb: M. 1.50, 1/2 Flasche M. 2.50, 1/1 Flasche M. 5.00.)

Proben franko.

**Versandhaus für**

**Seidenwaren und Wollstoffe**

In schwarz und allen Farben.

Unerreichte Ausrüstung bei billigen Preisen.

**August Michels, Berlin W. 8**

Leipziger Strasse 98, Ecke Charlottenstr.

4 Hoflieferanten-Diplome. — Prämiiert Paris 1900.

Katalog gratis.

### Gesichtsausschlag

Herbs-Seife

Bezüge ihnen hierdurch geben, dass ich durch den Gebrauch Ihrer Herbs-Seife, nach verhältnismäßig kurzer Zeit, von einem heftigen Gesichtsausschlag befreit wurde. — Als Herbs-Seife, Berlin, M. 1.50, 1/2 Flasche M. 2.50, 1/1 Flasche M. 5.00.



